

An die Eltern
von Neugeborenen

Datum 04.10.2024

Schützen Sie Ihr Kind vor einem unnötigen Spitalaufenthalt

Informationen für die Eltern

SCHLÜSSELPUNKTE:

- **RSV ist ein Virus, das Bronchiolitis bei Säuglingen verursacht.**
- **RSV-Bronchiolitis führt jeden Winter zu sehr vielen Krankenhauseinweisungen.**
- **Nirsevimab (Beyfortus[®]) ist eine neue vorbeugende Behandlung gegen RSV-Bronchiolitis.**
- **Nirsevimab wird als einmalige intramuskuläre Injektion verabreicht und ist etwa 5 Monate lang wirksam.**
- **Alle nach April 2024 geborenen Säuglinge können eine Nirsevimab-Gabe erhalten, entweder während ihres Aufenthalts auf der Entbindungsstation (nach Oktober 2024 geborene Säuglinge) oder bei ihrem Kinderarzt (zwischen April und Oktober 2024 geborene Säuglinge).**
- **Vor April 2024 geborene Säuglinge, die jünger als 24 Monate sind und an komplexen medizinischen Erkrankungen leiden, können ebenfalls eine vorbeugende Behandlung mit Nirsevimab erhalten.**

- Was ist das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV)?

Das RSV ist ein häufig auftretendes Virus, das Personen jeden Alters infizieren kann. Es verursacht zahlreiche Erkrankungen der Atemwege. Dabei kann es sich um eine gutartige Erkältung, aber auch um schwerwiegende Erkrankungen wie eine Bronchiolitis bei Säuglingen (Entzündung der Atemwege), gekennzeichnet durch pfeifende Atemgeräusche und Atemnot, oder eine Pneumonie (Entzündung der Lungen) handeln.

Das RSV ist eine der häufigsten Ursachen für einen Spitalaufenthalt von Säuglingen und Kleinkindern. Es ist sehr ansteckend. In den ersten zwei Lebensjahren sind fast alle Kleinkinder mindestens einmal von einer RSV-Infektion betroffen.

Die meisten von RSV infizierten Personen erholen sich innerhalb einer Woche. Säuglinge und Kleinkinder hingegen können schwer erkranken und müssen oft ins Spital.

- Wie können Sie Ihr Kind schützen?

Jetzt gibt es ein Medikament mit Antikörpern: Nirsevimab (Name der Marke Beyfortus[®]). Es handelt sich nicht um eine Impfung, sondern um eine präventive Behandlung, welche Säuglinge und Kleinkinder vor schweren Erkrankungen aufgrund von RSV schützt. Die Antikörper spielen eine wichtige Rolle. Sie helfen dem Körper bei der Bekämpfung der Infektionen. Diese Antikörper bieten fast direkt nach ihrer Verabreichung einen Schutz gegen das RSV.

- Ist Nirsevimab wirksam?

Ja. Nirsevimab ist ein sehr wirksames und sicheres Medikament, das in den Vereinigten Staaten und in Europa seit mehreren Jahren in Programmen zur Prävention von RSV eingesetzt wird.

Es schützt die Säuglinge, die mit RSV infiziert sind, zu 80% vor einem Spitalaufenthalt und zu 90% vor einem Aufenthalt in der Abteilung Intensivpflege.

Eine Dosis Nirsevimab schützt während mindestens 5 Monaten. Damit kann gewährleistet werden, dass die Säuglinge und Kleinkinder, die am stärksten gefährdet sind, während der RSV-Saison vom Herbst bis Ende Winter geschützt sind.

- Ist Nirsevimab sicher?

Nirsevimab ist vom Schweizerischen Heilmittelinstitut Swissmedic als sicher und wirksam eingestuft worden.

Die meisten Säuglinge haben keine Nebenwirkungen. Bei gewissen Kindern können leichte Schmerzen, Rötungen oder Schwellungen an der Injektionsstelle sowie Fieber und Hautausschlag auftreten. Diese Reaktionen sind fast immer gering und verschwinden rasch wieder.

Wie bei allen Medikamenten kann es in sehr seltenen Fällen zu schweren allergischen Reaktionen kommen. Die Abteilungen, in denen die Immunisierung durchgeführt wird, sind jedoch auf solche Fälle vorbereitet.

- Wer kann Nirsevimab erhalten?

Alle seit dem 1. April 2024 geborenen Säuglinge

- Für die zwischen dem 1. April 2024 und dem 30. September 2024 geborenen Kinder:

So rasch wie möglich ab Oktober 2024 einen Termin bei der Kinderärztin oder beim Kinderarzt vereinbaren. Um Ihr Kind richtig zu schützen, ist eine Immunisierung früh im Herbst entscheidend.

- Für die zwischen Oktober 2024 und März 2025 geborenen Kinder:

Die Immunisierung wird Ihnen in der Abteilung Geburtshilfe vorgeschlagen.

Wenn Ihr Säugling vor April 2024 geboren ist, weniger als 24 Monate alt ist und unter komplexen medizinischen Erkrankungen leidet, fragen Sie bitte Ihre Kinderärztin oder Ihren Kinderarzt, ob diese präventive Behandlung empfohlen wird.

- Wer sollte Nirsevimab nicht erhalten?

Säuglinge und Kleinkinder mit einer akuten mässigen oder schweren Erkrankung müssen im Allgemeinen wieder gesund sein, bevor sie Nirsevimab erhalten.

Säuglinge und Kleinkinder mit bekannten schweren allergischen Reaktionen auf Nirsevimab oder einen seiner Bestandteile sollten Nirsevimab nicht erhalten. Sie können diese Fragen mit Ihrer Kinderärztin oder Ihrem Kinderarzt besprechen.

- Wie wird Nirsevimab verabreicht? Können gleichzeitig Impfungen gemacht werden?

Nirsevimab wird (wie eine Impfung) durch intramuskuläre Injektion, im Allgemeinen in den Oberschenkel, verabreicht.



Wenn Ihr Kind eine komplexe medizinische Erkrankung hat und mehr als 12 Monate alt ist, benötigt es gleichzeitig zwei Injektionen von Nirsevimab, um vollständig geschützt zu sein. Eine Gesundheitsfachperson wird Sie darüber informieren, was Ihr Kind benötigt.

Nirsevimab kann in aller Sicherheit gleichzeitig mit den Impfungen für Kleinkinder verabreicht werden.

- Wird Nirsevimab von meiner Krankenkasse übernommen?

Ja. Ihre Krankenkasse übernimmt den Preis von Beyfortus sowie die Kosten für die Verabreichung, mit Ausnahme des Selbstbehalts von 10%.

- Wünschen Sie zusätzliche Informationen oder haben Sie noch Fragen?

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei den Gesundheitsfachpersonen, die Ihr Kind immunisieren.

Quellen **Angepasste Unterlagen des Kantons Waadt: September 2024 – Dr. PA. Crisinel, Einheit pädiatrische Infektiologie und Vakzinologie, Abteilung Pädiatrie, CHUV, und Dr. S. Asner, Vorstandsmitglied der Vereinigung der Waadtländer Kinderärzte (GPV)**

